

stellen zu können. Eine wirklich wissenschaftliche Begründung aber, die natürlich in der Theorie und Erklärung der Preisbildung fußt, schenken sich beide Parteien.

Die letztere Ansicht, obgleich sie, wenn auch übertrieben, doch immerhin die richtigere ist, hat allerdings nur einen namhaften Vertreter. Der schwedische Nationalökonom Gustaf Cassel hat das Sinken der deutschen Valuta mit einer Inflation in Zusammenhang gebracht und sieht sogar in der Geldvermehrung die einzige Ursache unserer gesunkenen Valuta. In seiner 1916 erschienenen Schrift: „Deutschlands wirtschaftliche Widerstandskraft“, in der er sich übrigens durchaus deutschfreundlich erweist, behauptet er diese nicht nur für Deutschland, sondern ganz allgemein. Auf Grund der herrschenden Unklarheit über das Wesen des Preises und die Grundlagen der Preisbildung wendet er eine extreme Quantitätstheorie auf die ausländischen Wechselkurse an und behauptet, daß der ausländische Wechselkurs der Ausdruck des inländischen Preisniveaus, also der Kaufkraft des Geldes sei. Er berechnet auf Grund der Indexpfiffern in den verschiedenen Ländern vor und in dem Kriege Inflationsziffern, stellt dem Kurs der Mark im Auslande die Vermehrung der Umlaufmittel im Kriege im Verhältnis zum Friedensumlauf gegenüber und findet eine Proportionalität beider. Ich habe nun schon in der eingehenden Kritik der Quantitätstheorie, die ich in „Geld und Gold“ geliefert habe (Kapitel III), betont, was sich bei einer richtigen Preistheorie von selbst ergibt, daß jedes Operieren mit Indexpfiffern, mit einem durchschnittlichen Preisniveau, willkürlich ist und die ganz verschiedenartige Bewegung der einzelnen Preise und die Ursachen von Preisveränderungen überhaupt verkennt, denn es steigen fast nie alle Preise, und wenn auch, so in äußerst verschiedenem Umfange. Mit jeder Preisveränderung verändern sich aber auch die Einkommen, und diese Einkommensveränderungen sind dann wieder die Ursachen von weiteren Preisveränderungen, die aber nicht mit Durchschnittsziffern erfaßt werden können. Auch läßt sich weder der Umfang der Friedens-, noch der Kriegszirkulation genau feststellen, ganz abgesehen davon, daß es, wie man mit einer richtigen Geldtheorie erkennt, überhaupt nicht allein auf die realen Zahlungsmittel ankommt. Und ferner: wenn man schon willkürlich ein durchschnittliches inländisches Preisniveau errechnet und seine Veränderung in Pro-